Wanderkarte

Tour 9:
Ausgangspunkte: Weiler-Kirchplatz, Oberreute oder Sulzberg
Verlauf: Weiler-Kirchplatz – Lourdesgrotte – Untere Hausbachklamm – Obere Hausbachklamm – Schnellers – Quellgebiet – Wildrosenmoos (Abstecher: „Kalter Brunnen") – Sulzberg – Thal – Eyenbach – Salmers – Bad Siebers – Bremenried – Weiler (Start auch in Oberreute oder Sulzberg möglich)
Gehzeit: 7–8 Std.
(20,5 km, 539 Höhenmeter)

Tour 10:
Ausgangspunkt: Parkplatz am Freibad, Oberreute
Verlauf: Parkplatz Freibad Oberreute – Längene – Obere Hausbachklamm – Schnellers – Quellgebiet – Wildrosenmoos – Hochsträß – „Kalter Brunnen" – Parkplatz Freibad Oberreute
Gehzeit: 3–3,5 Std.
(9,6 km, 269 Höhenmeter)

Tour 11:
Ausgangspunkt: Wanderparkplatz oberhalb Hinterschweinhöf
Verlauf: Wanderparkplatz Hinterschweinhöf – Vorderschweinhöf – Quellgebiet – Wildrosenmoos – Wanderparkplatz Hinterschweinhöf
Gehzeit: 1,5–2 Std.
(4,5 km, 152 Höhenmeter)

Tipps und Hinweise:
Die Touren verlaufen überwiegend auf Wander- und Forstwegen, zum Teil steile Passagen, teilweise gibt es einige kurze, asphaltierte Abschnitte. Vorsicht bei Nässe: Unbedingt auf gutes Schuhwerk achten!

Gaststätten finden Sie in:
Weiler, Schnellers (Montag Ruhetag), Oberreute, Gmeind (Montag Ruhetag), Sulzberg und Thal (Dienstag und Mittwoch Ruhetag).

Wegbeschreibung Tour 9

Eine der eindrucksvollsten Stellen der Hausbachklamm ist bei der Kapfmühlenbrücke.

Bäche, Schluchten, Moore – über die Hausbachklamm zum Wildrosenmoos

Rauschende Gebirgsbäche und tiefe Schluchten, grüne Wiesen und idyllische Moore, prächtige Wälder und malerische Dörfer – auf dieser anspruchsvollen und grenzüberschreitenden Tageswanderung (Tour 9) lässt sich die ganze Vielfalt der Westallgäuer und Bregenzerwälder Landschaft erkunden. Wer es lieber etwas ruhiger angehen lassen will, kann sich auch für eine der beiden kürzeren Wanderungen rund um das Wildrosenmoos bei Oberreute entscheiden (Tour 10 und Tour 11) oder nur einen Teil der Hausbachklamm erkunden.

Tour 9: die große Runde

1 Weiler-Kirchplatz

Der Einstieg in die Hausbachklamm beginnt direkt hinter der Pfarrkirche St. Blasius. Schon nach wenigen Metern erreicht der Wanderer die 1890 erbaute Lourdesgrotte und taucht in einen schattigen Schluchtwald ein.

Der Hausbach fließt durch den Ortskern von Weiler.

2 Untere Hausbachklamm

Vorbei an kleinen Wasserfällen und Wehren führt der Weg an einer Geschiebesperre vorbei. Sie erinnert auch an heißen Sommertagen daran, dass der Hausbach mit seinem durchschnittlichen Gefälle von sieben Prozent bei Hochwasser zum rauschenden Wildbach wird. Besonders schön ist der Abschnitt bei der Kapfmühlenbrücke: Hier bahnt sich der Hausbach durch eine tief in den Sandstein gefräste Engstelle. Der Pfad führt steil bergauf zur beeindruckenden „Hohen Wand". Eine Brücke führt über den Bach und gibt den Blick auf eine zweite Geschiebesperre frei. Sehenswert sind die steilen Hänge mit ihren tropfenden Moospolstern und der Hausbach, der hier in tief ausgewaschenen Rinnen talwärts rauscht.

Der Hausbach hat in den vergangenen 10.000 Jahren an vielen Stellen den Fels glatt geschliffen.

3 Grillplatz am Hausbach

Über die Tobelbachbrücke geht es weiter bergauf bis zur Trogener Brücke. Direkt oberhalb der Brücke ist ein schöner Rastplatz für Familien mit Kindern: Am Grillplatz können die Kleinen im flachen, kiesigen Bachbett herumtoben.

4 Obere Hausbachklamm

Der Pfad ist jetzt nicht mehr ganz so steil. Ein Stück bachaufwärts wartet ein Spielhaus und eine über den Hausbach führende Seilrutsche auf abenteuerlustige Kinder. Ein Naturkneippbecken lädt zum Entspannen ein. Schließlich führt der Pfad auf einem neu angelegten Wegabschnitt hinauf ins Quellgebiet und weiter ins romantische Wildrosenmoos.

Besonders malerisch präsentiert sich der große Moortümpel im Wildrosenmoos.

5 Wildrosenmoos

Im Wildrosenmoos, ein Landschaftskomplex aus Feuchtwiesen und Mooren, lädt der große Moortümpel zum Rasten ein. Im Wasser des aufgelassenen Torfstichs spiegeln sich Moorbirken und Latschen. Da die Pflanzen in diesen Lebensräumen sehr trittempfindlich sind, darf der Pfad hier nicht verlassen werden. An die Zeiten des Torfabbaus erinnert eine kleine Hütte am Wegesrand: In ihr sind einige Geräte ausgestellt, die früher zur Torfgewinnung verwendet wurden. Vom Wildrosenmoos führt der Weg – unter Umständen nach einem kurzen Abstecher zum „Kalten Brunnen" – weiter in die österreichische Gemeinde Sulzberg.

6 Kalter Brunnen

Der „Kalte Brunnen" ist auch für Familien mit Kindern ein lohnendes Ziel. Der Weg führt vom Wildrosenmoos zunächst zum „Hochsträß", mit 1041 Meter Höhe der höchste Punkt des langgestreckten Sulzberger Rückens. Hier steht ein altes Grenzerhäuschen, das an die Zeiten erinnert, als die Grenze zwischen Österreich und Deutschland noch stärker von Zöllnern kontrolliert wurde. Weiter geht es zum Quellbereich „Kalten Brunnen". Hier warten auf den Wanderer ein Holzbrunnen, ein schöner Rastplatz mit einer kleinen Schutzhütte samt Tisch und Bänken und eine Kletterspinne für Kinder.

7 Sulzberg

Vom Wildrosenmoos führt der Weg weiter in die 1.015 Meter hoch gelegene, österreichische Gemeinde Sulzberg. Hier lohnt sich ein Abstecher auf den Dorfplatz. Auf der Aussichtsterrasse bietet sich ein fantastischer Panoramablick: Die Berge Vorarlbergs, des Allgäus und der Schweiz scheinen zum Greifen nah. Eine große Panoramatafel erleichtert die Zuordnung der einzelnen Bergriesen. Sehenswert ist auch die über 400 Jahre alte Marienlinde in der Nähe der Kirche. Sie beherbergt in einem Hohlraum in ihrem Stamm eine Marienstatue.

8 Thal

Beim Abstieg von Sulzberg nach Thal öffnen sich immer wieder fantastische Ausblicke auf das Rothachtal, das dahinter liegende Rheintal und die Berge des Pfänderstocks und des Säntismassivs.

9 Augenkapelle bei Salmers

Von Thal führt der Rundweg über Eyenbach und Salmers mit seiner schmucken Augenkapelle weiter zur Rothach.

10 Brunnenhaus in Siebers

Eine Brücke führt über den Fluss zum Alten Brunnenhaus in Siebers. Die Quelle in Bad Siebers ist eine der ältesten Bade- und Heilquellen des Allgäus, die dokumentierte Geschichte reicht bis weit ins Mittelalter zurück. Einige Meter weiter steht das neue Brunnenhaus der Siebers-Quelle. Dort werden pro Minute 60 Liter natürlich reines Mineralwasser gefördert.

11 Auwald

Über grüne Wiesen und durch einen artenreichen Auwald führt der Pfad an der Rothach entlang nach Bremenried.

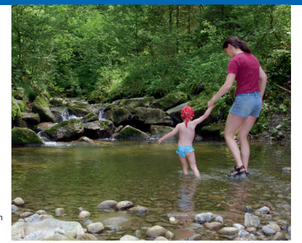
Im Frühjahr blüht im Auwald ein Meer aus Märzenbechern. Die zarten Blumen stehen unter Naturschutz und dürfen weder gepflückt noch ausgegraben werden.

12 Grillplatz an der Rothach

Der Grillplatz direkt an der Rothach bietet sich an, um noch einmal eine Rast einzulegen. In Bremenried geht es an der Kläranlage des Abwasserverbandes „Rothach" vorbei, die wie alle Kläranlagen im Einzugsgebiet des Bodensees eine besonders hohe Reinigungsleistung erbringen muss.

13 Zusammenfluss Hausbach und Rothach

Am Zusammenfluss von Rothach und Hausbach steht ein kleines Kraftwerk zur Energiegewinnung. Von dort führt der Weg immer am Hausbach entlang zurück nach Weiler.



An der Oberen Hausbachklamm laden kleine Gumpen zum Abkühlen ein.

Tour 10: Von Oberreute durch die Klamm zum kalten Brunnen

⓬ Parkplatz Freibad Oberreute

Von Oberreute aus lässt sich auf dieser abwechslungsreichen Halbtagestour der obere Abschnitt der Hausbachklamm und das Wildrosenmoos erkunden. Zunächst führt der Weg über eine wenig befahrene Straße nach Längene. Beim Grillplatz steigt man dann in die Hausbachklamm ein und folgt dann der großen Rundtour. Im Wildrosenmoos folgt man dem Weg Richtung Hochsträß und weiter zum „Kalten Brunnen". Mit herrlicher Aussicht ins Westallgäuer Hügelland führt der Weg übers Bruckmoos zurück zum Parkplatz am Freibad in Oberreute.

Oberreute ist ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen durch die Hausbachklamm zum Kalten Brunnen.

Tour 11: Auf Entdeckungsreise im Wildrosenmoos

⓯ Wanderparkplatz Hinterschweinhöf

Die Schönheit des Quellbereichs des Hausbachs und des Wildrosenmooses lässt sich auch auf dieser rund zweistündigen Rundwanderung erleben. Vom Wanderparkplatz in Hinterschweinhöf führt der Weg zunächst aussichtsreich nach Vorderschweinhöf. Von dort geht es über einen neu angelegten Wegabschnitt hinauf ins Quellgebiet und weiter ins romantische Wildrosenmoos. Durch den Wald zurück zum Parkplatz.

Das Wildrosenmoos ist ein grenzübergreifender Naturraum zwischen Oberreute und Sulzberg. Artenreiche Feuchtwiesen, gut gepflegte Flachmoore, stille Moortümpel und karge Hochmoorbereiche bieten vielen seltenen Tieren und Pflanzen gute Lebensbedingungen.

Die Wasseramsel ist die einzige europäische Singvogelart, die schwimmen und tauchen kann. Dabei kann der kleine Vogel bis zu einer halben Minute unter Wasser bleiben.

Lebensraum Gebirgsbach

Gebirgsbäche, die sich wie der Hausbach durch enge Schluchten stürzen, sind extreme Lebensräume. Bei Hochwasser rauschen gewaltige Wassermassen durch die Klamm und an den steilen Hangwänden kommt es bei anhaltenden Regenfällen immer wieder zu Rutschungen. Erstaunlicherweise kommen viele Spezialisten aus dem Tier- und Pflanzenreich mit dieser Dynamik gut zurecht. So wächst in der Klamm ein artenreicher Schatthangwald mit Eschen, Grauerlen, Bergulmen und Buchen. Im turbulenten Wasser des Hausbachs tummeln sich Bachforellen. Und immer wieder zeigt sich auch die seltene Wasseramsel am Bachlauf. Ohne zu zögern steckt sie ihren Kopf unter Wasser und dreht mit ihrem Schnabel Steinchen um Steinchen um – immer auf der Suche nach Insektenlarven und anderen Kleintieren.

Das Rothachtal

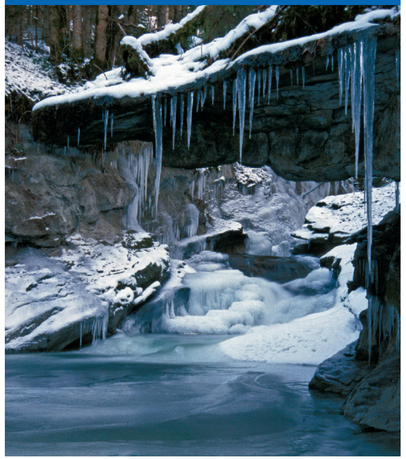
Rothach- und Rheintal sind Kinder der Eiszeit: Vor rund 20.000 Jahren waren sie von einer mehreren hundert Meter dicken Eisschicht bedeckt. Vor allem der aus dem Alpenrheintal kommende Rheingletscher überformte die Landschaft. Die Rothachzunge, eine seiner Seitenlappen, begrub das Rothachtal unter sich. Damals schauten nur Teile des Sulzberger Rückens und des Pfänderrückens aus der geschlossenen Eisdecke hervor. Die Kraft der langsam fließenden, gewaltigen Eismassen schliff das Rothachtal im Laufe der Zeit U-förmig aus. Heute tieft die Rothach das Tal weiter ein.

Lebensraum Moor

Das Wildrosenmoos, ein Landschaftskomplex aus Feuchtwiesen und Mooren, bietet vielen seltenen und geschützten Tieren und Pflanzen einen geeigneten Lebensraum. Geschützte Pflanzen wie Trollblumen, Orchideen und der Frühlingsenzian blühen unmittelbar neben der Wanderroute. Und auch im Moor finden sich Torfmoose, Wollgräser sowie fleischfressende Pflanzen wie Fettkraut und Sonnentau direkt neben dem Weg. Diese auf den ersten Blick unscheinbaren Pflanzen bessern sich ihren Speiseplan im kargen Lebensraum Moor durch eiweißreiche Insektenkost auf. Sie fangen die Tiere mit Hilfe spezialisierter Blätter, die zu raffinierten Klebefallen umgewandelt sind.

Der Sonnentau fängt mit seinen zu Klebefallen umgewandelten Blättern Insekten.

Spezialisiert haben sich auch die Raupen eines Schmetterlings, des hübschen Hochmoorgelblings. Sie fressen ausschließlich die Blätter der Sumpfheidelbeere. Nur durch solche Spezialisierungen können diese Tier- und Pflanzenarten im Lebensraum Moor überleben.



Die Hausbachklamm im Winter

Im Winter verwandelt sich die Hausbachklamm in eine Traumwelt aus Schnee, Fels und Eis. Vor allem unterhalb der Kapfmühlenbrücke lassen sich immer wieder bizarre Eisbildungen bestaunen. Bei einem Besuch sollten allerdings einige Dinge beachtet werden. Die Hausbachklamm ist offiziell gesperrt, das heißt, die Wege werden in dieser Zeit weder geräumt noch gestreut. Neben angemessen warmer Kleidung sind folglich gute Wanderschuhe, am besten in Verbindung mit Grödel oder Steigeisen, ein Muss.

Impressum:

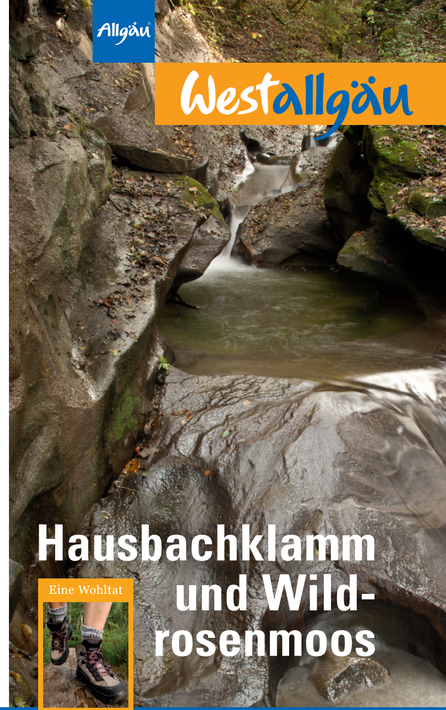
Herausgeber: Markt Weiler-Simmerberg, Oberreute und Sulzberg (Österreich)
Projektleitung: Landschaftsarchitekt Erhard Bolender, Isny
Konzeption und Gestaltung: lehne*design, Kressbronn
Text und Fotografie: Thomas Gretler, Weiler im Allgäu
Druck: Druckerei Holzer, Weiler im Allgäu

2. Auflage 05/2011

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Tourist-Information Weiler im Allgäu:
Tel. 08387-39150, info@weiler-tourismus.de
Gästeamt Oberreute:
Tel. 08387-1233, gaesteamt@oberreute.de
Tourismusbüro Sulzberg:
Tel. 0043-(0)5516-221310, tourismus@sulzberg.at

www.westallgaeuer-wasserwege.de



Hausbachklamm und Wildrosenmoos

Eine Wohltat

Natur erleben

WESTALLGÄUER WASSERWEGE